

**Studienordnung für den Magister-Studiengang Jüdische Studien/Jewish Studies
an der Universität Potsdam (StO Jüdische Studien)
Vom 15. Juli 1994**

Quelle: [Amtliche Bekanntmachungen der Universität Potsdam Nr. 10/94 vom 21.11.1994](#)

Gemäß § 91 Abs. 1 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 24. Juni 1991 (GVBl. S. 156) hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät I der Universität Potsdam am 15. Juli 1994 die folgende Studienordnung erlassen ([1](#)) (Genehmigt durch das MWFK mit Schreiben vom 7. November 1994):

I. Allgemeine Grundlagen des Studiums

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Beschreibung des Studiengangs
- § 3 Ausbildungsziele
- § 4 Berufsfelder

II. Organisatorisches

- § 5 Fachkommission
- § 6 Studienfachberatung
- § 7 Sprachkenntnisse
- § 8 Gliederung des Studiengangs
- § 9 Studienorganisation
- § 10 Leistungskontrolle

III. Grundstudium

- § 11 Definition, Umfang, Dauer
- § 12 Strukturierung des Lehrangebots
- § 13 Leistungsnachweise

IV. Hauptstudium

- § 14 Definition und Voraussetzungen
- § 15 Strukturierung des Lehrangebots
- § 16 Leistungsnachweise

V. Schlußbestimmungen

- § 17 Inkrafttreten

I. Allgemeine Grundlagen des Studiums

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Hauptfaches und Nebenfaches Jüdische Studien/Jewish Studies im Magisterstudiengang an der Universität Potsdam. Für die Erlangung eines Magister Artium (M.A.) muß dieser Studiengang gemäß § 2 der Magisterprüfungsordnung der Universität Potsdam vom 10. Juni 1993 im Rahmen eines Hauptfach-Studium mit einem zweiten Hauptfach oder mit zwei Nebenfächern kombiniert werden.

§ 2 Beschreibung des Studiengangs

Der Magister-Studiengang Jüdische Studien/Jewish Studies ist in Forschung und Lehre interdisziplinär konzipiert. Mehr als zehn verschiedene Institute und An-Institute der Universität Potsdam wirken an diesem Studiengang mit. Mit den Methoden und

Fragestellungen verschiedener Wissenschaften werden in diesem Studiengang die Religion, Geschichte und Kultur besonders des europäischen Judentums und deren orientalische Voraussetzungen erforscht und vermittelt.

§ 3 Ausbildungsziele

(1) Das Studium im Studienfach Jüdische Studien/Jewish Studies soll die Studierenden befähigen, selbständig und methodenbewußt religions-, geschichts-, kultur-, politik- und sozialwissenschaftliche Kenntnisse der vielfältigen Phänomene jüdischen Lebens in Geschichte und Gegenwart zu erwerben.

(2) Die Lehrveranstaltungen der Schwerpunkt-Bereiche werden regelmäßig angeboten. Die Studierenden sollen diese Lehrveranstaltungen während ihres Studiums in der ganzen Breite besuchen, um einen vielseitigen, interdisziplinären Kenntnisstand zu erlangen.

§ 4 Berufsfelder

Das Studium im Studiengang Jüdische Studien/Jewish Studies dient der Ausbildung von umfassend mit dem Gesamtphänomen Judentum vertrauten Religions-, Geschichts- und Kulturwissenschaftlern, Soziologen und Politologen, die in Medien und Verlagen, Archiven, Dokumentationszentren und Museen, in schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen und ähnlichen staatlichen oder privaten Institutionen tätig werden können. Darüber hinaus dient der Studiengang der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses an Universitäten und Hochschulen. Ein wesentliches Ziel des Studiengangs ist die Allgemein- und Weiterbildung innerhalb wie außerhalb der Universität.

II. Organisatorisches

§ 5 Fachkommission

(1) Das interdisziplinäre Studienfach Jüdische Studien/Jewish Studies wird an der Universität Potsdam und innerhalb der Philosophischen Fakultät I durch eine Fachkommission Jüdische Studien/Jewish Studies vertreten. Diese Fachkommission hat fünf Mitglieder: Die Professoren der Fächer Religionswissenschaft und Neuere Geschichte II (Schwerpunkt: Deutsch-jüdische Geschichte), einen Mitarbeiter des Moses Mendelssohn Zentrums sowie je einen für den Zeitraum von zwei Jahren gewählten Vertreter der Philosophischen Fakultät II sowie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

(2) Hauptaufgabe der Fachkommission Jüdische Studien/Jewish Studies ist die Planung, Einstufung, Wertung und Koordination der Lehrveranstaltungen im Fach Jüdische Studien/Jewish Studies auf Grundlage der Vorschläge aller am Studiengang beteiligten Dozenten, Institute und An-Institute der Universität Potsdam sowie die Organisation der obligatorischen Studienfachberatung.

§ 6 Studienfachberatung

(1) Jeder Student muß jeweils zum Beginn des Grund- und Hauptstudiums im Fach Jüdische Studien/Jewish Studies an einer Studienfachberatung teilnehmen, die schriftlich zu bescheinigen ist. Die Studienfachberatung für den Studiengang Jüdische Studien/Jewish Studies wird über das Sekretariat des Lehrstuhls für Religionswissenschaft koordiniert und dort registriert.

(2) Den Studenten aller Semester ebenso wie Austausch-Studenten wird die freiwillige Studienfachberatung empfohlen, die studienbegleitenden Charakter hat. Dafür stehen die Professoren, aber auch die übrigen Mitglieder des Lehrkörpers im Studiengang in ihren Sprechstunden zur Verfügung.

§ 7 Sprachkenntnisse

(1) Für das Studium des Fachs Jüdische Studien/Jewish Studies ist die Kenntnis von Fremdsprachen unabdingbar. Die Vorlage des Hebraicum und Nachweise von Kenntnissen des Neuhebräischen oder des Jiddischen, sowie der Nachweis der Kenntnis noch mindestens einer weiteren Fremdsprache neben den genannten Sprachen sind Voraussetzung für die Anmeldung zur Zwischenprüfung. Die Sprachkurse, die zum Erwerb von Hebräisch- und Jiddisch-Kenntnissen notwendig sind, werden als Teil des Grundstudiums angeboten und angerechnet.

(2) Für Studierende der Jüdischen Studien/Jewish Studies als Nebenfach ist bis zum Studienabschluß das Hebraicum nachzuweisen.

(3) Die anderen Sprachkenntnisse sind durch das Reifezeugnis bzw. ein vergleichbares Abschluszeugnis oder anderweitige Bescheinigung nachzuweisen.

(4) Studenten, die nicht über die erforderlichen Sprachnachweise verfügen, müssen die notwendigen Kenntnisse (z.B. durch Sprachkurse während der ersten Studiensemester) erwerben und in Sprachprüfung überprüfen lassen, die im Fach Jüdische Studien/Jewish Studies entweder selbst abgenommen werden (Hebräisch, Neuhebräisch, Jiddisch) bzw. den jeweils üblichen fachlichen Anforderungen an der Universität Potsdam entsprechen müssen. In Zweifelsfällen und über die Anerkennung von vergleichbaren Zertifikaten anderer Institutionen entscheidet der Prüfungsausschuß.

§ 8 Gliederung des Studiengangs

(1) Der Studiengang hat folgende Schwerpunktbereiche:

1. Jüdische Religion, Philosophie und Geistesgeschichte
2. Geschichte und Politik
3. Literatur, Theater, bildende Kunst, Medien, Musik
4. Sprachwissenschaft/Jiddistik
5. Soziologie des Judentums
6. Antisemitismusforschung

(2) Die Lehrveranstaltungen im Studiengang Jüdische Studien/Jewish Studies sind in der Regel sowohl Lehrveranstaltungen im Studienfach Jüdische Studien/Jewish Studies als auch Lehrveranstaltung des jeweiligen Dozenten in dessen Fach bzw. Institut. Ein und dieselbe Lehrveranstaltung wird sonach auch im Vorlesungsverzeichnis der Universität Potsdam sowohl als Lehrveranstaltung des Fachs Jüdische Studien/Jewish Studies als auch als Lehrveranstaltung des jeweiligen Fachs oder Instituts des Dozenten angekündigt. Die in der Lehrveranstaltung erworbenen Leistungsscheine der Studenten sind entweder im Fach/Institut des jeweiligen Dozenten oder im Fach Jüdische Studien/Jewish Studies anrechnungsfähig, nicht aber in beiden zugleich.

(3) Die im Studienfach Jüdische Studien/Jewish Studies vergebenen Leistungsscheine haben nach Art und Geltung in der Regel jeweils dieselbe Wertigkeit, die sie in dem Fach/Institut des jeweiligen Dozenten haben.

(4) Im Rahmen ihrer Fachgebiete und Forschungsschwerpunkte lehren alle Professoren in sämtlichen Studienabschnitten. Nichthabilitierte wissenschaftliche Mitarbeiter lehren in der Regel im Bereich des Grundstudiums oder halten Übungen ab.

(5) Das Lehrangebot des Studiengangs Jüdische Studien/Jewish Studies wird im Vorlesungsverzeichnis der Universität Potsdam gesondert als Fach Jüdische Studien/Jewish Studies angekündigt. Zur näheren Orientierung über das Lehrangebot veröffentlicht die Fachkommission zusätzlich ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis, in dem alle Veranstaltungen knapp charakterisiert sowie ggfs. besondere Voraussetzungen für die Teilnahme angegeben werden.

§ 9 Studienorganisation

(1) Studenten können im Rahmen des Lehrangebotes entsprechend ihren eigenen Studienschwerpunkten Lehrveranstaltungen frei auswählen, sofern dem keine besonderen Bestimmungen in dieser Studienordnung entgegenstehen. In Lehrveranstaltungen mit Leistungsnachweis tragen sie sich rechtzeitig, spätestens zu Beginn der zweiten Sitzung, in die Teilnehmerlisten ein.

(2) Bei Bedarf können unter der wissenschaftlichen Verantwortung von Professoren in obligatorischen Grundstudiumsveranstaltungen Tutorien eingerichtet werden. In den begleitenden Tutorien werden die in den Lehrveranstaltungen behandelten Probleme, insbesondere methodische und arbeitstechnische Fragen, vertieft.

§ 10 Leistungskontrolle

(1) Die Kontrolle über den erreichten Wissensstand erfolgt durch die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Die Kriterien der Leistungskontrolle sollen denen des Faches oder Institutes des jeweiligen Dozenten oder Prüfers entsprechen.

(2) Bei Lehrveranstaltungen mit Leistungsnachweis ist regelmäßige Anwesenheit die Voraussetzung für die Bestätigung erfolgreicher Teilnahme. Regelmäßige Anwesenheit ist gegeben, wenn nicht mehr als zwei Sitzungen im Semester versäumt worden sind. Über begründete Ausnahmen entscheidet der Dozent.

(3) Die erfolgreiche Teilnahme wird aufgrund regelmäßiger Anwesenheit, aktiver Beteiligung und der Vorlage einer schriftlichen Ausarbeitung, eines Referats oder einer Klausur nachgewiesen und bescheinigt.

(4) Lehrveranstaltungen mit benotetem Leistungsnachweis (Schein) sind:

1. Sprachkurse (Hebräisch, Jiddisch oder eine andere relevante Sprache, z.B. Ladino, Polnisch, Russisch etc.)
2. Grundkurse (Überblicksveranstaltungen im Grundstudium)
3. Proseminare (quellen- und methodenorientierte Einführungsveranstaltungen im Grundstudium)
4. Hauptseminare (Seminare im Hauptstudium)

(5) Lehrveranstaltungen ohne benotete Leistungsnachweise (Belege) sind:

1. Vorlesungen (Einführungs-, Überblicks- und forschungsorientierte Spezialvorlesungen)
2. Übungen (zur Einführung in Hilfswissenschaften oder in praktische Tätigkeiten, zur Vorbereitung von Praktika und Exkursionen, zur Verbesserung und Vertiefung von Sprachkenntnissen)
3. Kolloquien (vorwiegend zur Erörterung theoretischer, methodischer oder sachlicher Probleme sowie zum Austausch neuer Forschungsergebnisse)

Eine Testpflicht bei Lehrveranstaltungen ohne Leistungsnachweis besteht nicht.

III. Grundstudium

§ 11 Definition, Umfang, Dauer

(1) Das Grundstudium dient der Grundausbildung im Fach Jüdische Studien/Jewish Studies. Es führt in die Methoden und Probleme wissenschaftlichen Arbeitens sowie in Fragen der Methoden und Theorien im Bereich der Jüdischen Studien ein. Es vermittelt Grundwissen im Bereich der studienrelevanten Sprachen (Hebräisch, Jiddisch), der jüdischen Geschichte, Religion und Literatur.

(2) Das Grundstudium umfaßt nach Maßgabe des § 3 Abs. 3 der Magisterprüfungsordnung (MPO) der Universität Potsdam im Hauptfach (M.A.) 40 Semesterwochenstunden, die innerhalb von vier Semestern zu absolvieren sind, im Nebenfach (M.A.) 20 Semesterwochenstunden.

§ 12 Strukturierung des Lehrangebots

(1) Einführungsvorlesungen besonders aus den Bereichen der jüdischen Geschichte, Religion und Literatur sollen vor allem Studienanfängern eine erste Orientierung über die Bedeutung, die wesentlichen Studieninhalte und Methoden im Studienfach Jüdische Studien/Jewish Studies geben, um eine sinnvolle Anlage des Studiums zu ermöglichen.

(2) Überblicks- und forschungsorientierte Spezialvorlesungen führen in die zentralen Forschungsprobleme, -Methoden und -Ansätze der jeweiligen Bereiche sowie deren wissenschaftliche Kritik ein. Weitere Themen dieser Vorlesungen können Quellengattungen und Sonderprobleme der einzelnen Fachgebiete sein. Die Vorlesungen können von Studenten im Grund- und Hauptstudium besucht werden.

(3) Übungen dienen zur Vertiefung der Quellen- und Literaturkenntnis auf ausgewählten Gebieten.

(4) Obligatorische Sprachkurse auf unterschiedlichen Niveaus dienen dem Erwerb der studienrelevanten Sprachen, besonders Hebräisch und Jiddisch, sowie der Vertiefung der Sprachkenntnisse durch Konversation und Lektüre, Kommentar oder Übersetzung ausgewählter Texte.

(5) Proseminare behandeln zeitlich und thematisch eng begrenzte Gebiete. Sie sollen den Studierenden anhand von Quellen und Literatur in die Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens einführen. Der Studierende soll im Proseminar in die Lage versetzt werden, Quellen und Literatur zu einer bestimmten Frage auszuwerten, zu interpretieren und wissenschaftliche Texte formgerecht zu verfassen. Als Leistungsnachweis dient zumindest eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10-15 Seiten.

(6) Grundkurse vermitteln Kenntnisse von zeitlich und thematisch weiter gefaßten Bereichen der Jüdischen Studien. Sie zeigen an ausgewählten Beispielen die religiösen, politischen, kulturellen und sozialen Wechselbeziehungen zwischen dem Judentum und seiner jeweiligen Umwelt auf. Gleichzeitig führen sie anhand der Literatur und der Quellen in Problemstellungen und Forschungsstand eines Bereichs ein. Als Leistungsnachweis ist eine schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten oder die Teilnahme an einer Klausur erforderlich.

(7) Art, Umfang und Anforderungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen in Grund- und später im Hauptstudium des Fachs Jüdische Studien/Jewish Studies sollen den Lehrveranstaltungstypen entsprechen, die am Institut des jeweiligen Dozenten üblich sind. In Zweifelsfällen entscheidet die Fachkommission.

§ 13 Leistungsnachweise

(1) Hauptfachstudenten besuchen Lehrveranstaltungen in möglichst allen Studienbereichen gemäß § 8 Abs. 1; für sie sind im Grundstudium folgende Leistungsnachweise obligatorisch:

1. Hebraicum
2. 1 Proseminar- oder Grundkursschein aus dem in §8 Abs1 genannten Bereich Religion
3. 1 Proseminar- oder Grundkursschein aus dem in §8 Abs.1 genannten Bereich Geschichte und Politik
4. 1 Proseminar- oder Grundkursschein aus einem anderen der sechs in §8 Abs.1 genannten Bereiche
5. 2 Nachweise über den Besuch weiterführender Sprach- oder Lektürekurse (Hebräisch/Jiddisch/andere relevante Sprachen)

(2) Erwartet wird ferner der Besuch der Vorlesungen, mindestens je einer Vorlesung aus den Bereichen Religion sowie Geschichte und Politik.

(3) Nebenfachstudenten sollten Lehrveranstaltungen in allen Studienbereichen besuchen, vornehmlich jedoch in den in §8 Abs1 genannten Bereichen Religion, Geschichte und Politik, sowie die notwendigen Sprachkurse. Für sie sind im Grundstudium obligatorisch:

1. 1 Proseminar oder 1 Grundkurs aus dem Bereich Religion
2. 1 Proseminar oder 1 Grundkurs aus dem Bereich Geschichte und Politik
3. 1 Proseminar oder 1 Grundkurs aus den beiden genannten Bereichen oder aus den anderen in §8 Abs.1 genannten Bereichen.

(4) Die Leistungsnachweise sind bei der Meldung zur Zwischenprüfung vorzulegen.

IV. Hauptstudium

§ 14 Definition und Voraussetzungen

(1) Das Hauptstudium führt zum Studienabschluß. Im Hauptstudium sollen sowohl gründliche Fachkenntnisse als auch ausreichende Fähigkeiten zur selbständigen Behandlung wissenschaftlicher Fragen erworben werden. Dazu ist es für den Studenten erforderlich, sich mit unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten vertraut zu machen und die Fähigkeit zu entwickeln, diese in wissenschaftlicher Form darzustellen.

(2) Voraussetzung für die Aufnahme des Hauptstudiums ist der erfolgreiche Abschluß des Grundstudiums durch die Zwischenprüfung.

(3) Bescheinigungen anderer Universitäten über den erfolgreichen Abschluß des Grundstudiums werden anerkannt, sofern ein gleichwertiges Grundstudium nachgewiesen wird. Hauptfachstudenten müssen mindestens drei, Nebenfachstudenten mindestens zwei vergleichbare Leistungsnachweise aus den Bereichen der jüdischen Geschichte oder Religion vorweisen. Für alle Studenten gelten zudem die in §7 dieser Studienordnung geforderten Sprachkenntnisse.

(4) Sind diese Voraussetzungen erfüllt, erhält der Student auf Antrag vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses für das Fach Jüdische Studien/Jewish Studies eine Äquivalenzbescheinigung, die bei der Anmeldung zur Abschlußprüfung vorzulegen ist.

§ 15 Strukturierung des Lehrangebots

(1) Beim Hauptstudium sind weiterhin in allen Studienbereichen die Lehrveranstaltungen ohne Leistungsnachweis empfohlen. Zwingend ist die Wahl eines Studienschwerpunktes aus einem der sechs Bereiche des Studienfachs (§8 Abs.1), der mit 10

Semesterwochenstunden abgedeckt werden muß, und zwei weiteren Teilbereichen, die mit je 10 Semesterwochenstunden abgedeckt werden müssen.

(2) Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums ohne Leistungsnachweis sind die Vorlesungen, Übungen und Kolloquien, ferner die Exkursionen.

(3) Obligatorische Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums sind die Hauptseminare.

(4) Die erfolgreiche Teilnahme wird auf Basis regelmäßiger Anwesenheit und einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten durch einen Leistungsnachweis (Hauptseminarschein) bestätigt.

§ 16 Leistungsnachweise

(1) Für Hauptfachstudenten sind im Hauptstudium drei Hauptseminare obligatorisch, davon eines aus dem als Prüfungsgebiet gewählten Studienbereich (gemäß §8 Abs.1) und zwei Hauptseminare aus anderen Studienbereichen. Dabei darf zwecks Vermeidung von zu starker fachlicher Einengung und Spezialisierung auch nur eines dieser drei Hauptseminare aus dem Bereich des zweiten Hauptfaches gewählt sein, das evtl. auch mit Lehrveranstaltungen im Studiengang Jüdische Studien beteiligt ist.

(2) Im Nebenfach sind zwei Hauptseminare aus anderen als den ohnehin als Hauptfach oder als weiteres Nebenfach gewählten Teilbereichen nachzuweisen.

(3) Die erforderlichen Leistungsnachweise, zu denen auch im Nebenfachstudium das Hebraicum gehört, sind bei der Meldung zur Magisterprüfung vorzulegen.

V. Schlußbestimmungen

§ 17 Inkrafttreten

(1) Diese Studienordnung gilt für Studenten, die im Fach Jüdische Studien/Jewish Studies an der Universität Potsdam immatrikuliert sind.

(2) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

[nach oben](#) ▲

Besondere Prüfungsbestimmungen für den Magisterstudiengang Jüdische Studien/Jewish Studies Vom 15. Juli 1994

Quelle: [Amtliche Bekanntmachungen der Universität Potsdam Nr. 10/94 vom 21.11.1994](#)

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät I der Universität Potsdam hat auf der Grundlage des § 91 Abs. 1 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 24. Juni 1991 (GVBl. S. 156) am 15.7.1994 folgende besonderen Prüfungsbestimmungen für den Magisterstudiengang Jüdische Studien/Jewish Studies erlassen ([1](#)) (Bestätigt vom MWFK mit Schreiben vom 7. November 1994)

§ 1 Geltungsbereich

Diese Besonderen Prüfungsbestimmungen regeln in Verbindung mit der Magisterprüfungsordnung der Universität Potsdam (MPO) vom 10. Juni 1993 die Zulassungsvoraussetzungen und den Umfang der Zwischenprüfung und der Magisterprüfung für den Magisterstudiengang Jüdische Studien/Jewish Studies.

§ 2 Prüfungsausschuß

(1) Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät I bildet einen Prüfungsausschuß für das Fach Jüdische Studien/Jewish Studies, bestehend aus drei Hochschullehrern, einem Wissenschaftlichen Mitarbeiter und einem Studenten im Hauptstudium. Den Vorsitz führt einer der Hochschullehrer.

(2) Der Prüfungsausschuß regelt in Abstimmung mit dem Prüfungsamt der Universität die Prüfungsangelegenheiten des Fachs und entscheidet über die Anerkennung von Studienleistungen und die Zulassung zur Zwischenprüfung im Fach Jüdische Studien/Jewish Studies. In Zweifelsfällen wird die Fachkommission Jüdische Studien/Jewish Studies befragt.

§ 3 Zwischenprüfung

Das Grundstudium von Studenten im Hauptfach wird mit einer halbstündigen mündlichen Prüfung zu zwei Themen aus zwei verschiedenen Bereichen (§8 Abs.1 der Studienordnung/StO) der Jüdischen Studien, abgeschlossen. Mindestens eines der Themen muß dabei aus den Bereichen .Religion oder Geschichte und Politik gewählt sein. Die mündliche Prüfung für Nebenfach-Studenten dauert 15 Minuten und umfaßt ein Thema aus den Bereichen Religion oder Geschichte und Politik.

§ 4 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Beim Antrag auf Zulassung zur Zwischenprüfung im Magisterstudiengang Jüdische Studien/Jewish Studies sind gemäß § 17 Abs. 2 Nrn. 2-4 der Magisterprüfungsordnung folgende Nachweise vorzulegen:

1. Die Bestätigung über die Studienfachberatung (gem. § 6 StO);
2. Der Nachweis der Sprachkenntnisse (gem. § 7 StO), wobei zu berücksichtigen ist, daß für Hauptfachstudenten schon bei der Anmeldung zur Zwischenprüfung der Nachweis des Hebraicum obligatorisch ist.
3. Die Leistungsnachweise der obligatorischen Lehrveranstaltungen gemäß § 13 Abs. 1 bzw. Abs. 3 der StO.

(2) Das Nähere regelt die Magisterprüfungsordnung der Universität Potsdam (MPO) vom 10. Juni 1993.

§ 5 Abschluß des Studiums

(1) Das Hauptstudium im Studiengang Jüdische Studien/Jewish Studies endet mit einer Magisterprüfung gemäß der Ordnung für die Magisterprüfung an der Universität Potsdam (MPO) vom 10. Juni 1993.

(2) Die Magisterprüfung besteht im Hauptfach aus der wissenschaftlichen Hausarbeit (Magisterarbeit), einer Klausur und einer mündlichen Prüfung. Wird die Magisterarbeit in einem anderen Hauptfach vorgelegt, erfolgt die Prüfung durch Klausur und mündliche Prüfung; desgleichen im Nebenfach. Dabei darf der Themenbereich der Klausur und der mündlichen Prüfung im Fach Jüdische Studien (§8 Abs.1 StO) nicht mit dem anderen

Hauptfach identisch sein, in dem die Magisterarbeit verfaßt wird. In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuß.

(3) Das Thema für die wissenschaftliche Hausarbeit kann aus jedem der in §8 Abs.1 StO genannten Bereiche des Studienfachs Jüdische Studien/Jewish Studies gewählt werden. Den Bereich der Klausur wählt der Prüfling selbst; die Klausur darf aber nicht aus demselben Bereich wie die wissenschaftliche Hausarbeit gewählt werden. Die zwei Themen der mündlichen Prüfung können vom Prüfling aus denselben Bereichen wie Klausur und Magisterarbeit gewählt werden, dürfen sich mit diesen beiden schriftlichen Prüfungsteilen jedoch nicht inhaltlich überschneiden.

(4) Schriftliche Aufsichtsarbeiten (Klausuren) können nicht durch Leistungsnachweise oder studienbegleitende Prüfungen ersetzt werden.

§ 6 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Vor der Meldung zur Magisterprüfung müssen mindestens zwei Semester des Hauptstudiums an der Universität Potsdam studiert werden.

(2) Dem Antrag auf Zulassung zur Magisterprüfung müssen neben den allgemeinen Erfordernissen der MPO die in § 16 der Studienordnung angeführten Leistungsnachweise beigefügt werden.

§ 7 Inkrafttreten

(1) Diese Besonderen Prüfungsbestimmungen gelten für alle Studierenden, die im Magisterstudiengang Jüdische Studien/Jewish Studies an der Universität Potsdam immatrikuliert sind.

(2) Die Besonderen Prüfungsbestimmungen treten am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.